



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	27.04.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

9.2.11 Trägerschaft für Jugendeinrichtung in Köln Buchforst 5786/2009

Trägerschaft für Jugendeinrichtung in Köln Buchforst 5786/2009

Herr BV Dr. Bolzay stellt fest, dass es sich hier um einen konfessionellen Träger handelt. Er bittet doch zu prüfen und mitzuteilen, wie die konzeptionelle Arbeit im interkulturellen Bereich aussieht und ob der Träger entsprechende Erfahrung mitbringt, da buchforst ein Stadtteil mit hohem Migrationsanteil ist. Es wäre daher wünschenswert, wenn der Träger in diesem Bereich eine gewisse Sensibilität mitbringt.

Herr Bürgermeister Mohr stellt fest, dass eine Trägerschaft auch unter diesem Aspekt geprüft wird. Die Fachverwaltung wird jedoch gebeten, hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Der Katholischen Jugendwerke Köln e.V. ist in acht Stadtteilen in Köln in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Hierzu gehören Blumenberg, Bocklemünd, Buchforst, Ehrenfeld, Esch, Neu-Ehrenfeld, Stegerwaldsiedlung und Vogelsang. Gesamtstädtisch nehmen durchschnittlich ca. 350 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zwischen sieben und siebenundzwanzig täglich an den Angeboten teil.

Der Leiter der Einrichtung „Teentown“ in der Stegerwaldsiedlung ist auch verantwortlich für die Konzeption der pädagogischen Arbeit im HIT-Haus. „Teentown“ weist einen hohen Anteil jugendlicher unterschiedlichster Nationalitäten auf. Der größte Anteil der Besucher

stellen die türkischen jungen Menschen dar, sowie Jugendliche aus dem Balkan und deutsche Jugendliche.

Mehr als 70 Prozent der Jugendlichen unter 21 Jahren haben einen Migrationshintergrund.

Der religiösen und ethnischen Vielfalt wird unter Anderem durch interreligiöse Angebote Rechnung getragen. So werden Schnittstellen in der Kultur und Religion gesucht und genutzt, um Gemeinschaftlichkeit und Verständigung zu schaffen.

In der neuzubauenden Einrichtung in Buchforst ist konzeptionell ein Mädchentag angedacht. An dem Tag steht die Einrichtung allein den Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung, die an altersentsprechenden Angeboten teilnehmen können. Hier haben auch diejenigen die Möglichkeit die Räume zu nutzen, deren Eltern eine rein geschlechtshomogene Gruppenstruktur zulassen.

In Buchforst selbst bieten die KJW im sechsten Jahr ein mobiles Angebot an. Zunächst wurde mit einem Spielbus („UFO“ genannt) drei verschiedene Treffpunkte von Kindern im Bezirk aufgesucht, wo Sport- und Spielangebote durchgeführt wurden. Derzeit findet das Angebot an fünf Tagen in der Woche statt.

Neben dem mobilen Angebot betreiben die KJW in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Petrus Canisius den „Krypta-Treff“. An mehreren Tagen in der Woche treffen sich dort nachmittags durchschnittlich zwanzig Jugendliche.

Zusätzlich bieten die KJW ein offenes Bastelangebot in den Räumen des Stadtteilbüros an.

Die Mitarbeiter der KJW sind nicht konfessionell gebunden. Stadtweit arbeiten Pädagogen mit unterschiedlichen religiösen und kulturellen Hintergründen.

Regelmäßig finden interne Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Islam und Christentum statt.

Zum Selbstverständnis der KJW gehört, dass im Vordergrund der junge Mensch mit all seinen Stärken und Ressourcen, unabhängig von Herkunft, sozialer Stellung und Religion steht.